



Der Hl. Sebastian

Der Hl. Sebastian



Der Hl. Sebastian stammte ursprünglich aus Mailand und lebte im 3. Jhdt. in Rom. Er war Soldat am Hof des Kaisers. Er verheimlichte am Hof anfangs, dass er Christ war, denn er konnte durch seine Position am kaiserlichen Hof seinen gefangenen Mitchristen in Rom helfen; er machte ihnen auch Mut und führte auch Heiden zum Glauben. Gott wirkte Wunder durch ihn, und Sebastian sorgte auch für die Bestattung der Heiligen Blutzeugen.

Als Diokletian von dem Glauben des Sebastian erfuhr, bekannte sich der Märtyrer öffentlich zu Christus, woraufhin Kaiser Diokletian ihn zum Tode verurteilte, an einen Baum fesseln und von Bogenschützen mit Pfeilen beschießen ließ. In dem Glauben, er sei gestorben, ließ man ihn daliegen. Der Heilige lebte jedoch noch und wurde von einer frommen, christlichen Witwe mit dem Namen Irene, die die Witwe des Märtyrers Castulus war, gerettet und gesund gepflegt, die ihn ursprünglich bestatten wollte. Der Heilige hatte keine Angst vor dem Tod. Er gedachte auch der Worte Jesu Christi:

„Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter Wölfe; so seid nun klug wie die Schlangen und einfältig wie die Tauben. Hütet euch aber vor den Menschen! Denn sie werden euch an Gerichte überliefern und in ihren Synagogen euch geißeln; und auch vor Statthalter und Könige werdet ihr geführt werden um meinetwillen, ihnen und den Nationen zum Zeugnis. Wenn sie euch aber überliefern, so seid nicht besorgt, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. Denn nicht ihr seid die Redenden, sondern der Geist eures Vaters, der in euch redet. Es wird aber der Bruder den Bruder zum Tode überliefern und der Vater das Kind; und Kinder werden sich erheben gegen die Eltern und sie zu Tode bringen. Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. Wenn sie euch aber verfolgen in dieser Stadt, so flieht

*in die andere! Denn wahrlich, ich sage euch, ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende sein, bis der Sohn des Menschen gekommen sein wird. Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer und ein Sklave nicht über seinem Herrn. Es ist dem Jünger genug, dass er werde wie sein Lehrer und der Sklave wie sein Herr. Wenn sie den Hausherrn Beelzebul genannt haben, wie viel mehr seine Hausgenossen! Fürchtet euch nun nicht vor ihnen! Denn es ist nichts verdeckt, was nicht aufgedeckt, und nichts verborgen, was nicht erkannt werden wird. Was ich euch sage in der Finsternis, redet im Licht, und was ihr ins Ohr geflüstert hört, ruft aus auf den Dächern! Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet aber vielmehr den, der sowohl Seele als auch Leib zu verderben vermag in der Hölle! Werden nicht zwei Sperlinge für eine Münze verkauft? Und nicht einer von ihnen wird auf die Erde fallen ohne euren Vater. Bei euch aber sind selbst die Haare des Hauptes alle gezählt. Fürchtet euch nun nicht! Ihr seid wertvoller als viele Sperlinge. Jeder nun, der sich vor den Menschen zu mir bekennen wird, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist. **Wer aber mich vor den Menschen verleugnet wird, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist.** Meint nicht, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen; ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein. Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer nicht sein Kreuz aufnimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig. Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden.* (Mt 10, 16-38)

Der Blutzeuge kehrte nun, nach seiner Gesundung, zu Diokletian zurück und bekannte sich erneut zu Christus und trat dem erstaunten Kaiser diesmal öffentlich entgegen, um ihm die furchtbare Sünde und Torheit seiner Verfolgungen vorzuwerfen. Der gottlose Antichrist Diokletian befahl daraufhin, ihn mit Keulen im Hippodrom von Rom zu erschlagen. Seine Reliquie warf man in die cloaca maxima, dem größten, städtischen Abflussgraben in der Nähe des Flusses Tiber, aus dem sie von Mitchristen geborgen und im coemeterium an der Via Appia, den Katakomben des Hl. Sebastian, bestattet wurde.

Der Hl. Sebastian ist der Beschützer der Soldaten.

Die Feste des Heiligen werden am 24. Oktober und 18. Dezember gefeiert.

